



Hebel-Gymnasium Lörrach

altsprachlich | neusprachlich | naturwissenschaftlich | europäisch

Willkommen

Bienvenue

salvete

bienvenida

welcome

καίρετε

Herausgeber

Hebel-Gymnasium Lörrach
Baumgartnerstraße 28 | 79540 Lörrach
Telefon 0 76 21 / 28 30 | Telefax 0 76 21 / 32 42
hebel-gymnasium@loerrach.de | www.hebel-gymnasium-loerrach.de
GPS: Breite 47.6078333 | Länge 7.6649246
N 47° 36' 28.20" | O 7° 39' 53.73"

Gestaltung

Dr. Stefanie Müller | Stefan Wiedenbauer | Felix Joeken | Leo Böhler

Fotos

Stefan Wiedenbauer | Hebel-Gymnasium u.a.

Druck/Auflage

krause-graphics.com / 1'000 Ex

Vorwort



Dr. Stefanie Müller
Schulleiterin

Diese Broschüre richtet sich an alle, die sich für unsere pädagogische Arbeit am „Hebel“ interessieren. Insbesondere soll sie all denjenigen, die das Hebel noch nicht kennen, einen umfangreichen Einblick in unser Schulleben gewähren. Sollten nach der Lektüre noch Fragen offen sein, so haben Sie keine Scheu und nehmen Kontakt zu uns auf. Sie können jederzeit einen individuellen Beratungstermin vereinbaren.

SCHULGESCHICHTE

Das Hebel-Gymnasium Lörrach ist ein modernes Gymnasium humanistischer Prägung. Mit seiner mehr als 450-jährigen Geschichte als Lateinschule reicht die Schule weit zurück ins 16. Jahrhundert (Lateinische Landschule in Rötteln, 1556). Nach den Wirren des 30-jährigen Krieges neugegründet, erfolgte 1715 die Erhebung zum markgräflichen Paedagogium, 1883 zum humanistischen Gymnasium. Seit 1960 befindet sich die früher im sog. „Schiff“ (heute Museum am Burghof) untergebrachte Schule an ihrem derzeitigen Ort in der Baumgartnerstraße. Im Jahre 2012 erhielt die Schule mit dem TonArt neue Kunst- und Musikräume, die zusammen mit dem benachbarten Hans-Thoma-Gymnasium genutzt werden sowie eine moderne Aula. Zusätzlich entstand ein attraktiver neuer Schulhof mit Öffnung hin zum Rosenfelspark.

AUS UNSEREM LEITBILD

Identität und Profil des Hebel-Gymnasiums verbinden die Verwurzelung im Humanismus mit den Anforderungen einer modernen Gesellschaft. Auf der Basis der alten Sprachen vermitteln wir einen reflektierten Zugang zu den Geisteswissenschaften, den modernen Fremdsprachen und zu den Naturwissenschaften.

«Ist nicht die Kindheit der verborgene Keim, aus welchem nach und nach der reiche Baum des Lebens mit allen seinen Leiden und Freuden sich auseinschlägt?»

J. P. Hebel

Wir orientieren uns an einer Pädagogik der Aufklärung, der Mitmenschlichkeit und der Kreativität, wie sie auch im Leben und Wirken unseres Namenspatrons Johann Peter Hebel beispielhaft gewesen ist.

BILDUNGSGÄNGE UND PROFILE

Am Hebel-Gymnasium erlernen alle Schülerinnen und Schüler von Beginn an Latein und Englisch parallel nach dem Modell „Latein plus“. Enge Absprachen mit dem Fach Deutsch erleichtern das Verständnis der grammatischen Strukturen. Englisch und Latein werden bis zum Ende der Klasse 10 beibehalten. In den Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik wird das vollständige gymnasiale Programm unterrichtet.

Ab Klasse 8 tritt zu den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Latein und Englisch ein fünftes, das Profulfach, hinzu, und zwar wählen die Schülerinnen und Schüler zwischen den Fächern Französisch (3. Fremdsprache, neusprachliches Profil), Griechisch (3. Fremdsprache, altsprachliches Profil) oder dem anwendungsorientierten Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT, naturwissenschaftliches Profil). Diese Profulfächer müssen ebenfalls bis zum Ende der 10. Klasse beibehalten werden. In der Kursstufe (Klassen 11 und 12) wählen die Schülerinnen und Schüler ihre Fächer nach ihren Begabungen und Neigungen. Durch die gute Kooperation mit dem Hans-Thoma-Gymnasium können fast alle Fächer angeboten werden (siehe Übersicht auf Seite 34).

Alt- und neusprachliche Profilierung und solide naturwissenschaftliche Fundierung bilden

bei uns keine Gegensätze, sondern die Schülerinnen und Schüler werden umfassend und verantwortungsvoll in allen Bereichen auf zukünftige Herausforderungen in ihrem Leben vorbereitet. Unsere langjährigen Erfahrungen zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung den Anforderungen des achtjährigen Gymnasiums gewachsen sind.

SCHULGEMEINSCHAFT

Unsere Schule lebt von der engagierten Mitarbeit und Zusammenarbeit von Schülerschaft, Lehrkräften und Eltern.

Schülerinnen und Schüler engagieren sich in der Schülermitverantwortung (SMV): Auf den 3-tägigen SMV-Tagen erarbeiten die Klassensprecher der 5.-12. Klassen ihr Jahresprogramm. Auf der jährlichen Schulversammlung nehmen sich Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte in ihrer Gesamtheit wahr; neue Lehrer und die neuen Sextaner stellen sich dort vor.

Ein besonderes Augenmerk legt die Schule auf die Entwicklung und Förderung umfassender personaler und sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Hierzu sind Arbeitsgemeinschaften im musischen, sportlichen und sozialen Bereich (Orchester, Jazzband, Chor, Schwimmen, Fußball, Fitness, Erste Hilfe u.a.) eingerichtet. Außerdem werden mehrere Projekte durchgeführt, wie z. B. Theater mit Tempus fugit zu Präventionsthemen, Sanitätsdienst, Streitschlichter, erlebnispädagogische Wochen, Mentorenausbildung in Sport, Musik und Umgang mit Medien. Als gemeinschaftstiftende





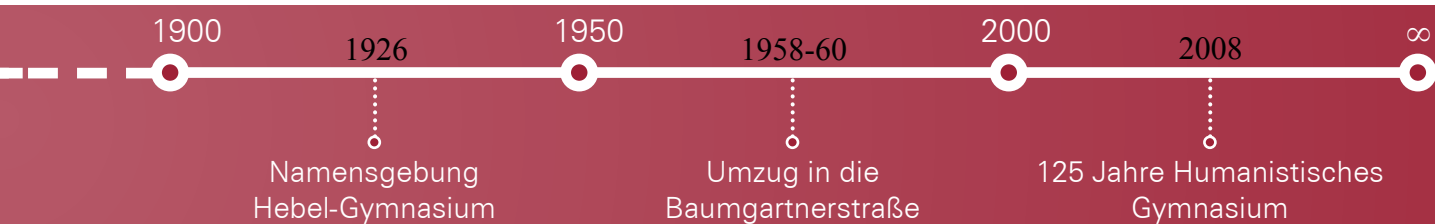
Veranstaltungen begleiten uns jährlich: die Projekttag und der Tag der Gläsernen Schule, der Skitag und das Sportfest, die Wandertage, sowie die Schulgottesdienste.

Auch auf anderen Gebieten nehmen unsere Schülerinnen und Schüler Verantwortung wahr: So säubert im wöchentlichen Wechsel immer eine Klasse während der großen Pausen den Schulhof, und am Schuljahresende räumen wir bei der sog. „Hebelputzete“ unsere Schule selbst auf.

Eine wesentliche Unterstützung erfährt unsere Schule durch die ganz außerordentlichen Aktivitäten ihrer Elternschaft, die sich in vielfältiger Weise in das Schulleben einbringt – z.B. beim Jour fixe mit der Schulleitung, bei der Begrüßung der Sextanereltern, bei der Berufsberatung, der Organisation von Schulfesten, der Organisation des Sommerfestes, dem Tag der Gläsernen Schule oder eigenen Schulungen für die Elternarbeit.

Überaus hilfreich ist das Engagement unserer Schulvereine, vor allem der uns so großzügig unterstützenden „Freunde des Hebel-Gymnasiums“ sowie der „Stiftung Hebel-Gymnasium“. Genannt sei ferner der „Urbergverein“, dem es zu verdanken ist, dass die Schule - zusammen mit den Nachbargymnasien - ein eigenes Schullandheim in Urberg/Südschwarzwald betreiben kann.

Ausführlichere Informationen finden Sie in den folgenden Kapiteln.



JOHANN PETER HEBEL



Humanistisches Gymnasium

LATEIN

GRIECHISCH

ENGLISCH

FRANZÖSISCH

SPANISCH

„LATEIN PLUS“ - DAS BESONDERE ANGEBOT

Bereits unsere Sextaner werden in zwei Fremdsprachen unterrichtet: Latein und Englisch. Dieser zweisprachige Einstieg ist ein Alleinstellungsmerkmal Humanistischer Gymnasien. Er bietet große Vorteile.

Mit unserem profilierten Lateinunterricht als erster Fremdsprache lernen die Schülerinnen und Schüler die Antike als eine wesentliche Wurzel der europäischen Kultur kennen und reflektieren diese Tradition kritisch, um einen eigenen, nicht nur von Zwecken und Funktionen bestimmten Standort in der modernen technischen Zivilisation überzeugend einnehmen zu können. Dabei können wir auf sehr gute Erfahrungen in der Tradition humanistischer Bildung zurückgreifen. Unsere Sextanereltern sehen nahezu einstimmig in Latein die beste Grundlage für das Erlernen anderer europäischer Sprachen. Für viele ist dies ein sichtbares Zeichen dafür, dass bei uns Bildung mehr ist als „nur“ Berufsvorbereitung. Und schließlich sind die meisten davon überzeugt, dass Latein von Anfang an zu einer disziplinierten Arbeits- und Lernhaltung erzieht.

Zweifellos erleichtert die Beherrschung der grammatikalischen Strukturen des Lateinischen das Erlernen weiterer Sprachen; sie dient aber auch der Festigung der muttersprachlichen Kompetenz. Lateinische Texte erfordern nämlich genaues Hinsehen und begriffliches Unterscheiden sprachlicher Merkmale, sie schulen das Gedächtnis und vermitteln sichere Lerntechniken. Das alles kommt der Sorgfalt und Konzentrationsfähigkeit zugute - Fähigkeiten, die auch für die Naturwissenschaften und das spätere Berufsleben von großer Bedeutung sind.

Unsere Schülerinnen und Schüler erlernen gleichzeitig Englisch als moderne Fremdspra-

che. Sie ergänzt dank sprachpraktischer, intuitiver Unterrichtsmethoden den systematischen Umgang mit der lateinischen Sprache und macht einen ergiebigen Vergleich möglich.



Moderne Fremdsprachen: Englisch

*I have travelled more than any one else,
and I have noticed that even the angels
speak English with an accent.*

(Mark Twain)

So let's get speaking...even with an accent:

Englischunterricht am Hebel-Gymnasium hat sich von Anfang der 5. Klasse an bis zum Abitur dem Konzept der Kompetenzschulung in allen Bereichen der Fremdsprache im Rahmen eines ganzheitlichen Unterrichts verschrieben. Im Vordergrund steht immer die kommunikative Handlungskompetenz, die in einem schüler- und handlungsorientierten Unterricht vermittelt wird. Dabei unterstützen Hörverstehen, Sehverstehen, Lesen, Schreiben und die Sprachmittlung das Erlernen des Englischen.

Lexik- und Grammatikeinführung im Fach Englisch wird durch das parallel eingeführte Latein sehr positiv beeinflusst und kann somit oft recht effizient gestaltet werden, so dass der Schwerpunkt des Englischunterrichtes Diskursfähigkeit und Kommunikation in der englischen Sprache ist.

Im Englischunterricht der Mittelstufe (Klasse 7) bringen wir Sprachpraxis über den handlungsorientierten Fachunterricht hinaus, beispielsweise im Verlauf einer Projektwoche mit Muttersprachlern aus den USA oder Großbritannien, in den Schulalltag ein. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Kommunikationsfähigkeit unter Beweis zu stellen und zu erweitern.

In der Kursstufe besteht die Möglichkeit, an einem internationalen Um-

weltkongress in Freiburg teilzunehmen und mit renommierten Preisträgern in kleinen Gesprächsrunden zu diskutieren.

Die historisch begründete hohe Zahl von englischen Muttersprachlern weltweit wird mittlerweile doppelt übertroffen von der Zahl der momentan Englischlernenden, die die Sprache aus einer Vielzahl von Gründen lernen möchten: Englisch ist Lingua Franca, die Sprache der Wirtschaft weltweit, die erste Sprache in politischen Kommissionen der EU oder der UN, die Sprache des Internets oder die der internationalen Wissenschaften und Forschung.

Unser Ziel ist es deshalb immer, zum fremdsprachlichen Sprechen zu erziehen, um « English as a world language » im Urlaub in nahen und fernen Ländern, in den Medien und im Studium anzuwenden...and to finally even understand the angels' accents.





des Faches Griechisch in der Kursstufe erwerben sie das Graecum. Im zweiten Halbjahr dieses dritten Griechischjahres wird meist eine Studienfahrt in den griechischen Kulturraum angeboten, auf die der Unterricht intensiv vorbereitet.

Von zentraler Bedeutung für die Beschäftigung mit dem Fach Griechisch in der Kursstufe ist die zunehmende Konzentration auf die Literatur. Es werden zusammenhängende Texte aus den Bereichen Dichtung, Philosophie und Geschichtsschreibung erschlossen, übersetzt und in größere Zusammenhänge eingebunden. Wer die Teilnahme an diesem Fach in der Kursstufe mit der schriftlichen Abiturprüfung abrunden möchte, wird sowohl auf den Autor der Übersetzungsklausur als auch das Thema der Interpretationsklausur gezielt im Unterricht vorbereitet.

Darüber hinaus besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zur Teilnahme am Profil EUROPÄISCHES GYMNASIUM, bei dem sie in zeitlich versetzten Phasen in Latein, Englisch und Griechisch sowie Spanisch als zweiter moderner Fremdsprache unterrichtet werden. Diese vierte Fremdsprache beginnt mit der gymnasialen Oberstufe (Klasse 10). In der Kursstufe wird mindestens eine der alten Fremdsprachen Latein oder Griechisch neben der neu belegten beibehalten; in der schriftlichen Abiturprüfung genügt eine Fremdsprache nach Wahl. Das entsprechende Zertifikat „Europäisches Gymnasium“ als Zusatz zum Abiturzeugnis belegt eine zusätzliche Befähigung und kann einen Bewerbungsvorteil an vielen Hochschulen bedeuten.

Moderne Fremdsprachen - Französisch

«Leben wie Gott in Frankreich» : Dieses geflügelte Wort aus der Zeit der großen Französischen Revolution lässt erahnen, welche große Faszination und Anziehungskraft dieses Land und seine Bewohner seit jeher gerade auf uns Deutsche ausüben.

Es reicht aber nicht, Frankreich nur als Urlaubsreisender zu durchstreifen und zu genießen, wenn man seine Bevölkerung, seine Dichter und Philosophen, auch aktuelle gesellschaftliche Phänomene und dergleichen wirklich besser verstehen möchte. Dazu braucht es immer auch die Bereitschaft, sich mit der « Sprache Voltaires » auseinanderzusetzen, also Französisch (sprechen) zu lernen. Und dies erst recht, wenn der Sprachraum des Nachbarn nur wenige Kilometer entfernt beginnt.

Deshalb ist es uns Romanisten am Hebel-Gymnasium trotz des traditionell starken Gewichts der alten Sprachen ein besonderes Anliegen, allen motivierten Schülerinnen und Schülern einen qualifizierten und interessanten Französischunterricht zu bieten.

Französisch kann man am Hebel-Gymnasium ab Klassenstufe 8 erlernen. In der Kursstufe besteht die Möglichkeit, Französisch entweder als Leistungskurs weiterzuführen und die schriftliche Abiturprüfung abzulegen oder es als dreistündiges Basisfach mit mündlicher Prüfung zu belegen.

Die Schülerinnen und Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, am Ende des Schuljahres an einer DELF-Prüfung teilzunehmen. DELF-Zertifikate sind standardisiert und in der ganzen Welt anerkannt. Sie werden von externen Kräften der französischen Kulturinstitute organisiert, in Südbaden vom Centre Culturel Français Freiburg.



Exkursionen und Sprachaufenthalte im Nachbarland

Kurz vor Weihnachten führen wir mit den französisch-Lernenden im ersten Lernjahr, d.h. Schülerinnen und Schülern aus der Klasse 8 eine Exkursion nach Colmar im Elsass durch. Der Besuch des weit über Colmar hinaus bekannten Weihnachtsmarkts soll unsere Schülerinnen und Schüler dazu animieren, erste sprachpraktische und landeskundliche Erfahrungen zu sammeln.

Frankreichaustausch der 10. Klassen mit dem Lycée Charles de Gaulle in Vannes

Für die Französischschülerinnen und -schüler der zehnten Klasse besteht ein Frankreichaustausch mit unserer Partnerschule, dem Lycée Charles de Gaulle in Vannes in der Bretagne (Homepage: www.lycee-charlesdegaulle-vannes.fr). Die Schule hat eine europäische Abteilung, in der verstärkt Deutsch unterrichtet wird, sowie eine musikalische Ausrichtung. Daher wird während des Austauschs gemeinsam an einem musikalisch-künstlerischen Projekt gearbeitet, in dem eine Zusammenarbeit in den Bereichen Orchester/Chor sowie szenischem Spiel erfolgt.

Der Schüleraustausch möchte den deutschen und französischen Schüler/innen die Möglich-

keit geben, eine reale Beziehung zum schulischen Leben vor Ort herzustellen und eine direkte Begegnung in den Familien zu erleben. Die Jugendlichen sollen persönliche Kontakte knüpfen und die im Unterricht gewonnenen Sprachkenntnisse anwenden und vertiefen können.

Die französischen Gäste besuchen kurz vor den Weihnachtsferien für 10 Tage das Hebel-Gymnasium und wohnen in dieser Zeit in deutschen Gastfamilien. Der ebenfalls 10-tägige Rückbesuch findet unmittelbar vor den Pfingstferien statt. So haben die Schüler/innen die Gelegenheit, ihre im Profulfach Französisch erworbenen Sprachkenntnisse in Alltagssituationen bei einem Besuch in Vannes anzuwenden und unsere „Nachbarn“ besser kennenzulernen. Sie nehmen am Schulalltag im französischen Schulsystem teil und gewinnen einen Eindruck des französischen Familienlebens.

Ein Schüleraustausch hat andere Qualitäten und Zielsetzungen als ein Ferienaufenthalt oder eine touristische Städtereise. Wir möchten die Jugendlichen mit Gleichaltrigen in Kontakt bringen, bei dem sie ihre eigene biografische und soziale Situation zu der ihrer jeweiligen Partner in Beziehung setzen und dies in der eigenen und in der Fremdsprache zum Ausdruck bringen. Sich einzuüben in die Rolle des Gastgebers und Gastes ist für uns ein wichtiges Erziehungsziel in einer kleiner werdenden Welt. Diesen Zielen dienen die gruppenübergreifende Projektarbeit ebenso wie die gemeinsamen Exkursionen. Der flüssige Erwerb der Alltagssprache als Anliegen des modernen Fremdsprachenunterrichts versteht sich von selbst.

Schon mehrfach haben wir für Schülerinnen und Schüler der Kursstufe Kurzstudienfahrten von 3-4 Tagen nach Paris organisiert, zeitlich jeweils am Schuljahrsende.

Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache in Klasse 10

Seit dem Schuljahr 2019/2019 können sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse zusätzlich Spanisch als spätbeginnende Fremdsprache erlernen. Spanisch gehört mit über 400 Millionen Sprechern in über 20 Ländern zu einer der meist gesprochenen Sprachen der Welt und ist nach Englisch die am meisten verwendete Sprache in der internationalen Kommunikation. Sie ist offizielle Amtssprache der EU und der UNO und eine der wichtigsten Welthandelssprachen.

Wird das humanistische Profil gewählt, also Latein und Griechisch, und eine der beiden Sprachen zusammen mit Spanisch bis zum Abitur geführt, erhält man das Zertifikat „Europäisches Gymnasium“ zur Vorlage bei den Universitäten.

Doch nicht nur aufgrund der verbesserten Berufs- und Bildungschancen lohnt es sich, die spanische Sprache zu erlernen, sondern auch die persönliche Horizonsweiterung spielt eine sehr wichtige Rolle. Es geht darum, andere Länder, Kulturen und Bräuche kennenzulernen und landeskundliche, literarische und geschichtliche Themen zu erarbeiten. Außerdem ist Spanisch eine sehr wohlklingende Sprache mit vielen beliebten Liedern und Filmen.

In allen drei Stufen wird Spanisch 4-stündig unterrichtet und wie ein Hauptfach gewichtet. Nach drei Jahren wird das Niveau B1/B2 des GER erreicht, sodass es möglich ist, die Hauptinhalte schwierigerer Texte zu verschiedenen Themen zu verstehen und ein normales Gespräch mit Muttersprachlern zu führen.

Die VHS Freiburg ist seit 2008 akkreditiertes Zentrum für die „Diplomas de Español como Lengua Extranjera“ (DELE-Prüfungen). Es können dort alle Prüfungen (Niveau A1-C2 des GER) abgelegt werden.



Kultur und Musik - Teil einer ganzheitlichen Bildung

MUSIK

THEATER

**KREATIVES
SCHREIBEN**

GOTTESDIENSTE

Musik

Der Musikunterricht am Hebel-Gymnasium wird auf allen Klassenstufen durch ein vielfältiges AG-Angebot begleitet. In der Unterstufe beginnen wir seit 2012 verbindlich mit dem Konzept der „Singklasse“ des Kollegen Ralf Schnitzer. Zunächst auf freiwilliger Basis, später auch als fester Bestandteil des Unterrichts wird der Unterstufenchor besucht, aus dem wir Konzerte und Musicals entwickeln. Schülerinnen und Schüler des Oberstufenchors (Klasse 8 bis 12) können sich anschließen oder singen eigene Programme, die sie beim Benefizkonzert für die Patenschule in Kenia, beim Frühjahrskonzert oder beim Sommerfest aufführen.

Die Instrumentalmusik setzt sich aus dem Orchester sowie der Jazzband zusammen – beide Ensembles umfassen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen. Zum Teil kommt entsprechend der Nachfrage auch eine Rockband zustande.



Neben den offiziellen Konzerten übernimmt die Fachschaft Musik auch die Mitgestaltung der Gottesdienste, Schulversammlungen und schulinternen Feiern. Vielfach beteiligen sich dabei auch Kolleginnen und Kollegen anderer Fachschaften an den Ensembles, und eine besondere Verbindung besteht hinsichtlich Plakaten, Kulissen und Masken zur Fachschaft Bildende Kunst.



Theater - Kooperation mit Tempus fugit auf vielen Ebenen

Das Hebel-Gymnasium Lörrach arbeitet in einer Sequenz von Aktivitäten und Projekten mit dem freien Theater Tempus fugit zusammen, welches unter der Leitung von Karin Maßen eine hervorragende und mit Preisen bedachte Theaterpädagogik aufgebaut hat.

Unter der Anleitung von Theaterpädagogen von Tempus fugit schaffen die Schülerinnen und Schüler aus der Theodor-Heuss-Realschule und dem Hebel-Gymnasium in der einmal wöchentlich stattfindenden Theater-AG fiktive Welten und Räume, die sie gemeinsam begehen, erfahren und weiterentwickeln. Die so entstehenden Szenarien bieten ihnen die Möglichkeit, sich unabhängig vom gewohnten alltäglichen Kontext zu begegnen und sich neu zu erleben. Während des Projektes werden in spielerischen Übungen unterschiedliche Kompetenzen geschult (wie z.B. freies Sprechen, Ausdrucksfähigkeit, Empathie, Körperbewusstsein etc.). Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Vertrauen, Selbststärkung und Verantwortungsbewusstsein für sich selbst, aber auch für die Gruppe zu vermitteln und dabei Spaß an der Entwicklung eines Stückes und dem Spiel zu haben. Das Projekt wurde bisher vornehmlich von dem Fritz-Berger-Fonds und der Sparkassenstiftung gefördert, kleinere Zuschüsse gab es aus Fonds der Schulämter oder der Elternkasse.

Seit Jahren wird im Rahmen der Präventionsarbeit in den 6. Klassen das Projekt „Ladendiebstahl“ durchgeführt, das, ebenso wie „Zivilcourage“ (7. Klasse), als Forum- bzw. Mitmachtheater konzipiert ist und ein hohes Motivationspotential hat. Das Forumtheater, so Tempus fugit, ist ein Spiel mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten von Konflikten. Hauptanspruch ist die soziale Komponente, sind soziale Prozesse. Gruppenbewusstsein, alle Formen von Repressionen stehen im Vordergrund. Da-

bei soll die Erfahrung der Veränderbarkeit erlebbar sein. Die Stärke dieser Präventionsprojekte liegt im Schulterschluss mit der Polizeidirektion Lörrach. In Zusammenarbeit mit einem Vertreter von der Polizei können auch zivil- und strafrechtliche Fragen, die im Verlauf der Aufführung entstehen, nachbereitet werden.

Auf Anregung von Lehrerinnen und Lehrern des Hebel-Gymnasiums wurde für die 8. Klassen das Projekt „Ist es Liebe?“ konzipiert, um die Schülerinnen und Schüler in ihrem Umgang mit Freundschaft, Liebe, Körperlichkeit und Sexualität zu stärken. Hierbei schafft die schulfremde Perspektive und die Einteilung in Mädchen- und Jungengruppen Vertrauen im Umgang mit diesen Themen.

Projekt: Kreatives Schreiben

Ein weiteres Angebot in Zusammenarbeit mit Tempus fugit ist eine einwöchige „Schreibwerkstatt“. Sie findet länderübergreifend mit Schülerinnen und Schülern aus der Schweiz und Frankreich und in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in Lörrach, Basel und St. Louis statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten konkrete, kreative Anregungen, die ihre Phantasie nicht nur beflügeln, sondern auch in geordnete Bahnen lenken. Auch sonst zurückhaltende Kinder entdecken hier ihr kreatives Potential und eine vielleicht vorher ungeahnte Lust am Präsentieren, denn die entstehenden Texte werden bei Lesungen in den drei Ländern vorgetragen. Sekundäres Bildungsziel ist hier auch die Erziehung zu Toleranz und Empathiefähigkeit über die Grenzen hinweg.

Gottesdienste

Im Laufe des Schuljahres gibt es Haltepunkte, um Vergangenes zu bedenken und Kraft zu schöpfen für das Kommende. Dabei gestalten Schülerinnen und Schüler mit den Religionslehrkräften ökumenische Gottesdienste für die ganze Schulgemeinschaft. Diese meist musikalisch begleiteten Feiern finden statt in einer nahe gelegenen Kirche oder in unserer Aula.



Natur- wissenschaften

**NATUR-
WISSENSCHAFTEN**

NwT

PHAENOVUM

DIE BEDEUTUNG DER NATURWISSENSCHAFTEN FÜR DIE ALLGEMEINBILDUNG

Erkenntnisse der Naturwissenschaften prägen das Weltverständnis in zunehmendem Maße, ihre praktische Umsetzung durch Medizin und Technik gestaltet die Lebensweise der Menschen fundamental. Eine reflektierte Teilhabe an der modernen Welt ist daher ohne eine naturwissenschaftliche Grundbildung nicht möglich. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse bilden zusammen mit ethischen Grundsätzen die Grundlage zur Bildung von Werten und Normen, die für ein verantwortliches Handeln in der Gesellschaft unerlässlich sind. Insofern sind die Naturwissenschaften an der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler wesentlich beteiligt und stellen einen unabdingbaren Bestandteil der Allgemeinbildung dar.

(aus dem Bildungsplan)

Naturwissenschaften am Hebel-Gymnasium

Unsere Schule bietet neben dem altsprachlichen ein vollumfängliches naturwissenschaftliches Profil an. Wir betrachten ein fundiertes naturwissenschaftliches Verständnis als wichtige Säule der humanistischen Bildung. Die Fächer Biologie, Physik und Chemie werden vollständig abgedeckt.

In Klasse 8 können die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus mit der Wahl des Fachs „Naturwissenschaft und Technik“ neben der klassischen Sprache Latein und der modernen Sprache Englisch ihren Schwerpunkt auf die vertiefte Auseinandersetzung mit den drei Fächern legen.

In der Kursstufe werden in der Regel alle drei Naturwissenschaften Biologie, Physik und Chemie sowohl als Leistungsfach wie auch als Basisfach angeboten.

Gerne informieren wir unsere Schülerinnen und Schüler über ein breit gefächertes Wettbewerbsangebot im naturwissenschaftlichen Bereich.

Naturwissenschaft und Technik (NwT)

Am Hebel-Gymnasium ist das naturwissenschaftliche Profil mit dem Fach „Naturwissenschaft und Technik“ (NwT) alternativ zu den beiden sprachlichen Profilen Altgriechisch und Französisch wählbar.

Es wird in Klasse 8 und 9 mit 5 Stunden und in Klasse 10 mit 4 Stunden unterrichtet und zählt als fünftes Hauptfach.

NwT ist ein eigenständiges Fach mit eigenen Lerninhalten, das zum Teil auf dem Wissen in den anderen Naturwissenschaften aufbaut. Das Fach NwT vermittelt folgende vier zentralen inhaltsbezogenen Kompetenzen:

- 1) Entwickeln**
- 2) Forschen**
- 3) Organisation**
- 4) Mündigkeit**

Im Zentrum des Entwickelns stehen konkrete Produkte. Im Unterricht können das z.B. Maschinen, Messapparaturen, Algorithmen und / oder ein Programmcode sein.

Forschen bedeutet, auf der Suche nach Erkenntnissen konsequent wissenschaftlich vorzugehen. Die Schüler*innen lernen zunehmend offene und komplexere Problemstellungen in Forschungsfragen zu gliedern und diese gezielt zu untersuchen. Sie entwickeln ihre Kompetenzen in der Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation von Untersuchungen weiter (= Organisation).

Mündigkeit beinhaltet, Zusammenhänge zu erkennen und zu bewerten. Im Unterricht lernen die Schüler*innen Problemstellungen und Lösungsansätze in verschiedenen Bereichen ken-

nen und entwickeln daran das Denken in Systemen und Prozessen.

NwT wird am Hebel-Gymnasium in modularer Form unterrichtet, das heißt, dass nach einem halben Schuljahr in der Regel ein Modul und damit zumeist auch die Lehrkraft wechselt.

Der projektorientierte Unterricht wird in Form des „AQuAPRe-Modells“ durchgeführt. Dabei steht „A“ für den Ausblick zu Beginn eines neuen Moduls, „Qu“ für die Qualifizierungsphase, „A“ für den konkreten Projektauftrag, „P“ für die eigentliche Projektphase und „Re“ für die abschließende Reflexion und Optimierung.

Ein spiralcurricularer „roter Faden“ zieht sich durch die drei Jahre in NwT. Erworbene Kompetenzen werden stets im nächsten Schuljahr wieder aufgegriffen und ergänzt, beispielsweise im Forschungsbereich, bei konkreten Baufertigkeiten oder auch in der Arduino-Programmierung.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Teamarbeit, aber auch eigenverantwortliches und selbstständiges Arbeiten wird gefordert und auch gefördert.

Das Hebel-Gymnasium verfügt über einen eigenen NwT-Fachraum, einen Werkraum, einen Maschinenraum und einen angegliederten Computerraum.



Mathematik am Hebel- Gymnasium

Für mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Unterstufe bieten wir schulintern einen Wettbewerb an, bei dem es jeden Monat eine mathematische Knobelaufgabe zu lösen gilt.

Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 nehmen einmal im Jahr an dem landesweiten Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ teil. Unsere Klassen erhielten dabei mehrfach Preise.

Immer wieder waren unsere Schülerinnen und Schüler auch bei den sehr anspruchsvollen Wettbewerben Landeswettbewerb Mathematik und Bundeswettbewerb Mathematik erfolgreich.

Schülerforschungszentrum Phaenovum

Das auf dem Campus Rosenfels gelegene Schülerforschungszentrum Phaenovum bietet für Lörracher Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren zahlreiche Kurse und Veranstaltungen an. Ziel ist es, die Begeisterung an Naturwissenschaft und Technik auch über das schulische Geschehen hinaus zu wecken und zu vertiefen. Am Hebel-Gymnasium lernen die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Biologie der Klasse 11 in einem vierstündigen Praktikum, wie ein genetischer Fingerabdruck angefertigt wird.

Mit allen Fünftklässlern besichtigen wir im Rahmen des BNT-Unterrichts im ersten Schulhalbjahr das Phaenovum. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlichen Wettbewerben wie „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ teilzunehmen. Das Phaenovum bietet dabei optimale Unterstützung und Förderung.



Herstellung von Schrifttafeln mit ägyptischen Hieroglyphen, Projekt „Schrift“ im Rahmen des Hochbegabtenzuges



Begabungs- förderung

HOCHBEGABTE

HUMANISMUS HEUTE

AD FONTES

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler

Im Hochbegabtenzug

Der Hochbegabtenzug auf dem Campus Rosenfels ist ein gemeinsames Projekt von Hebel-Gymnasium und Hans-Thoma-Gymnasium. Seit 2007 besteht an beiden Schulen die Möglichkeit, bei einer Schülerzahl von mindestens 16 Schülerinnen und Schülern eine Hochbegabtenklasse einzurichten.

Beide Schulen bringen dabei ihre Erfahrungen sowohl im alt- und neusprachlichen als auch im naturwissenschaftlichen Profil mit ein.

Die Umsetzung des schulübergreifenden Konzepts erfolgt in enger personeller Kooperation beider Gymnasien. Inhaltlich findet neben den regulären Fachunterrichts eine Akzeleration in Form von achtwöchigen Epochenprojekten statt, die sich um die folgenden Themenbereiche bewegt: Naturwissenschaften (in Zusammenarbeit mit dem Phaenovum), Sport, Musik, Sprachen und Philosophie/Theater.

Das Angebot des Hochbegabtenzuges, dessen Eingangsfremdsprachen wie in unserem Stammprofil Latein und Englisch sind, richtet sich an geeignete Kinder aus den Landkreisen Lörrach, Waldshut und Breisgau-Hochschwarzwald.

oder im Klassenverband

Bei Nichtzustandekommen des Zuges werden die Schülerinnen und Schüler am Hebel-Gymnasium im Klassenverband beschult und besonders gefördert. Auch hier werden die Erfahrungen sowohl im naturwissenschaftlichen als auch im altsprachlichen und neusprachlichen Profil des Hochbegabtenzuges mit eingebracht.

Hochbegabten Kindern soll eine Vielfalt von Möglichkeiten zum Selbstlernen eröffnet wer-

den: von den alten Sprachen - Latein und Griechisch - über anspruchsvolles naturwissenschaftliches Experimentieren bis hin zum kreativen Gestalten und der Beteiligung an außerunterrichtlichen Projekten und Wettbewerben.

Um dies zu gewährleisten, wird am Hebel-Gymnasium das Drehtürmodell praktiziert, dessen Ziel es ist, die Entwicklungsmöglichkeiten leistungsstarker sowie potentiell besonders leistungsfähiger Kinder und Jugendlicher zu erweitern. Schülerinnen und Schülern wird es innerhalb dieses pädagogischen Konzeptes ermöglicht, den Regelunterricht zu verlassen und während eines zuvor festgelegten Zeitraums in unserem Lernatelier ein Thema zu erarbeiten oder an einem klassenübergreifenden Projekt wie beispielsweise einem Kammerchor teilzunehmen.

Außerunterrichtliche Förderung

Die Horizonteseminare der Stiftung Humanismus heute

Am Hebel blicken die Schülerinnen und Schüler in vielerlei Hinsicht über den fachlichen und schulischen Tellerrand. Bei den Horizonteseminaren der Stiftung Humanismus heute etwa lernen sie philosophisches Denken und knüpfen Kontakte zu gleichgesinnten Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Bundesland.

Antike und heute: Die Fragen an die Welt und das Menschsein unterscheiden sich kaum. Die Beschäftigung mit den Antworten von damals schärft den Blick auf unsere Antworten heute. Gelegenheit dazu bietet der Wettbewerb „Alte Sprachen“, den das Land Baden-Württemberg zusammen mit der Stiftung Humanismus heute jährlich ausschreibt. Immer wieder nehmen Hebelschüler dieses Angebot wahr und sind auf den verschiedenen Stufen erfolgreich.

Ad fontes - Arbeitsgemeinschaften für besonders befähigte Schülerinnen und Schüler

Ad fontes – zu den Quellen unserer abendländischen Kultur führen die Ad-fontes-Projekte. Die Teilnehmer der Klassen 7-10 begegnen in der griechischen und lateinischen Literatur einem Weltverständnis, das sowohl Ursprung als auch Kontrast unseres heutigen Weltbildes ist, einer Welt, in der die Jugendlichen ihren Platz und ihre Persönlichkeit finden wollen. In den Arbeitsgemeinschaften setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem übergreifenden Jahresthema, das jeden angeht und antike Wurzeln hat, in vielfältiger Weise auseinander: literarisch, philosophisch, im Museum, in der Begegnung mit Fachleuten und in kreativer Umsetzung, beispielsweise in Modellen, computergestützten Entwürfen oder auf der Bühne.

Ad fontes Projekt: Utopie und Stadt



Ad fontes Projekt: Harmonie





Schule - mehr als Unterricht

MENTORING

**PERSONALE U.
SOZIALE
KOMPETENZEN
(PRÄVENTION)**

**HAUSAUFGABEN-
BETREUUNG**

**SCHUL-
VERSAMMLUNG**

**STREIT-
SCHLICHTER**

AFRIKAPROJEKT

**SCHUL-
SANITÄTSDIENST**

SCHÜLERKIOSK

**SCHÜLER-
MITVERANTWORTUNG**

**BERUFS-
ORIENTIERUNG**

Mentoring

Wir möchten unseren Schüler*innen ermöglichen, dass sie sich in der Schule ernst und als ganzer Mensch wahrgenommen fühlen und dass sie eine Ansprechperson haben, die sie beim Lernen oder in anderen Bereichen individuell unterstützen kann.

Aus diesen Gründen haben wir am Hebel-Gymnasium das Mentoring verbindlich eingeführt.

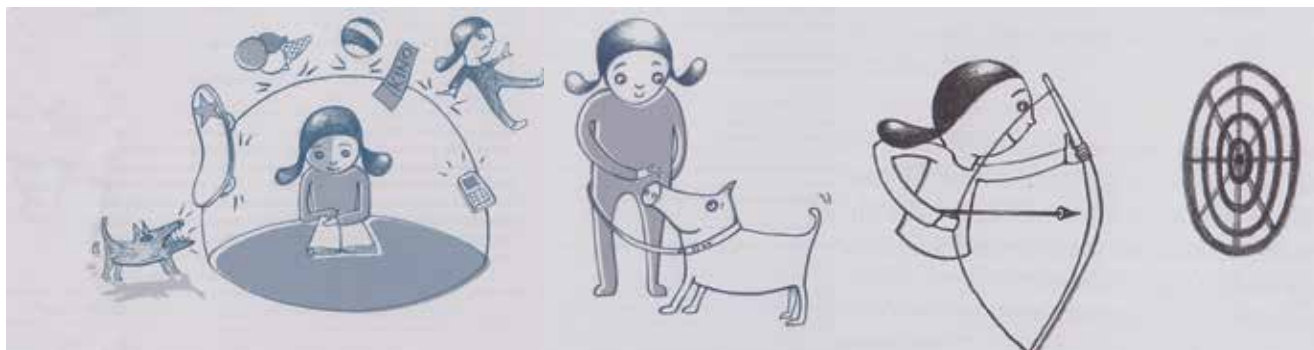
Alle Unterstufenklassen bekommen zwei Klassenlehrkräfte zugeteilt, die sich eine Klassenlehrerstunde teilen. In dieser werden Klassengeschäfte erledigt, die sozialen Fähigkeiten der Kinder gestärkt und vertieft „Lernen lernen“ unterrichtet. Es wird zum Beispiel geübt, wie man sich erreichbare Ziele setzt und welche Schritte bis dahin zu absolvieren sind. Wir besprechen, wie man seinen inneren Schweinehund dressiert (und was das überhaupt ist) und was das Gehirn braucht, um gut und effektiv zu arbeiten.

So haben die Kinder eine gute Basis um ihr eigenes Lern- und Arbeitsverhalten immer besser reflektieren und steuern zu können.

Die andere Klassenlehrkraft hat unterdessen Zeit, um sich mit einer Schülerin oder einem Schüler in ein Besprechungszimmer zurückzuziehen. Sie ist nun nicht mehr Lehrer*in, sondern Mentor*in, also jemand, der auf Augenhöhe berät, der seinem Mentee hilft, eigene Lösungen zu entdecken.

So möchten wir die Kinder darin unterstützen, eigene Stärken zu erkennen und für Probleme selbstständig Lösungen zu finden.

Dass uns der direkte Kontakt mit den Schüler*innen besonders wichtig ist, macht auch der Gesprächstag deutlich, den wir einmal im Jahr anbieten, an dem Schüler*innen mit ihren Eltern (ältere Schüler*innen auch alleine) zu einem Feedbackgespräch zu den Lehrkräften kommen können.



Mit Bildern dieser Art (Ziel, Konzentration, Schweinehund) aus dem Buch „Ich lern einfach“ von Iris Komarek können die Kinder beim Mentoring ihre Gedanken strukturieren.

Zusammenarbeit beim Thema Prävention

Präventionsarbeit findet bei uns am Hebel in vielfältiger Form statt; gerade die Klassenlehrer*innen übernehmen dabei eine wichtige Rolle. Aber wir kooperieren auch mit einigen externen Partnern, die wertvolles Know-how und den Reiz des Ungewohnten mitbringen.

Natürlich spielt die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit auf dem Campus Rosenfels eine besonders wichtige Rolle. So kommen die Schulsozialarbeiter*innen zum Kennenlernen in alle 5. Klassen, bieten soziales Training oder Mobbingprävention an.

Außerdem arbeiten wir schon lange sehr gewinnbringend mit der Theatergruppe Tempus fugit aus Lörrach zusammen. Das Besondere dabei ist, dass die Schüler*innen sich ein Stück zu einem bestimmten Thema anschauen und dann aufgefordert werden, selbst einzugreifen und Teil der Geschichte zu werden. So können sie Handlungsmöglichkeiten durchspielen und reflektieren.

Alle 6. Klassen erleben das Stück „Alles auf Anfang“, bei dem es um Ladendiebstahl, Gruppenzwang und Mobbing geht. In den 7. Klassen wird intensiv am Thema „Zivilcourage“ gearbeitet. Das Projekt „Aufbruch“, das in der Kursstufe 1 durchgeführt wird, hat die Gestaltung der eigenen Zukunft im Fokus.

Je nach Verfügbarkeit nehmen wir auch gerne weitere Angebote in Anspruch, beispielsweise von der Polizei Lörrach (z.B. zu Internetsicherheit, Zivilcourage oder Alkoholmissbrauch), der Villa Schöpfli (z.B. Workshop „Cannabis- quo vadis“), dem Landratsamt Lörrach (Sexualerziehung) oder der Aidshilfe Freiburg.



Die Lern- und Hausaufgabenbetreuung für die Klassen 5/6/7

Das Hebel-Gymnasium bietet eine kostenlose Lern- und Hausaufgabenbetreuung an 4 Nachmittagen pro Woche für die Klassenstufen 5/6/7 an.

Betreut werden die Schülerinnen und Schüler von jeweils einer Latein-Lehrkraft und ausgewählten Schülermentorinnen und -mentoren. Der erste Teil ist der Sprache gewidmet, die das Profil des Hebel-Gymnasiums ausmacht, dem Lateinischen.

Die Kinder machen ihre Lateinhausaufgaben und haben die Gelegenheit, Fragen beantwortet zu bekommen oder, falls sie keine Aufgaben haben, Vokabeln zu üben. Danach machen sie selbstständig ihre Hausaufgaben. Die betreuenden Schülermentoren sind dabei Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen des Hebel-Gymnasiums, die gute bis sehr gute Noten in den Hauptfächern vorweisen und Erfahrung im Umgang mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern haben.

Die Lern- und Hausaufgabenbetreuung findet von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13.45 bis 15.15 Uhr statt und beginnt mit der dritten Schulwoche im neuen Schuljahr. In der Mittagspause haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, in der Mensa des HTG eine warme Mahlzeit einzunehmen. Danach bleibt bis zum Beginn der Lern- und Hausaufgabenbetreuung Freiraum für Spiel und Sport, um sich vom Schulalltag erst einmal zu erholen.



Photo by Plush Design Studio on Unsplash

Die Schulversammlung

Die Schulversammlung gehört traditionell an den Anfang jedes neuen Schuljahres am Hebel-Gymnasium. Als verhältnismäßig kleine Schule, an der sich sehr viele Schülerinnen und Schüler aus den Parallelklassen oder aus gemeinsamen Aktivitäten der SMV, aus Orchester oder Chor oder anderen Arbeitsgemeinschaften der Schule kennen, bietet sie allen Anwesenden die Möglichkeit, Neues mitzuteilen und auf Bewährtes hinzuweisen.

Ein wichtiger Punkt ist die Vorstellung der neuen fünften Klassen sowie der neuen Lehrkräfte. Des Weiteren haben die Jahrgangssprecherinnen und -sprecher, die neu ausgebildeten Streitschlichter und die Medienmentoren die Gelegenheit, über ihre Aufgaben und Angebote zu sprechen.

Die Schulversammlung wird von der SMV und den Verbindungslehrkräften organisiert und von den Schülersprecher/innen moderiert.

Die Streitschlichter

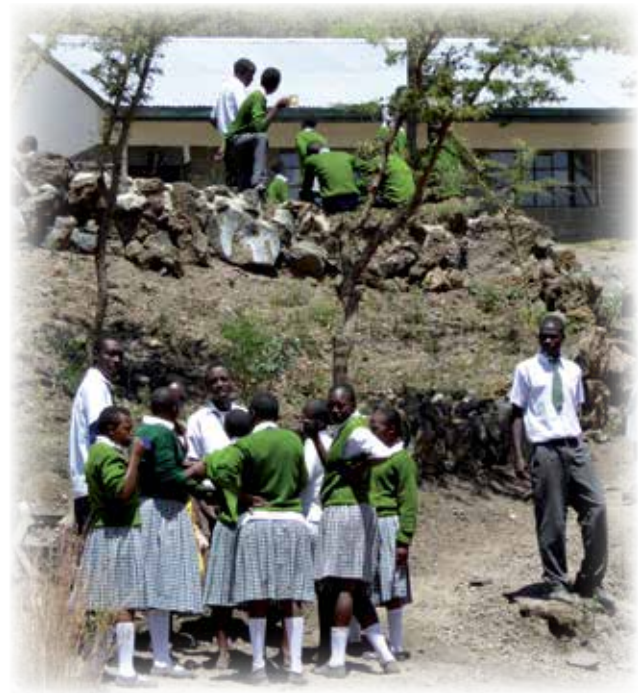
Die Streitschlichter setzen sich aus engagierten Schülerinnen und Schülern der 7. bis 10. Klassen zusammen. Sie schließen jedes Jahr eine Ausbildung ab und helfen bei Konflikten in der Unterstufe. Ziel ist es, einen neutralen, wertfreien Gesprächsrahmen zu schaffen, innerhalb dessen die Betroffenen selbständig Lösungen für ihren Konflikt finden können, so dass beide Parteien als Gewinner aus der Situation hervorgehen.



Das Afrika-Projekt

Seit 2010 hat das Hebel-Gymnasium eine Partnerschaft mit der St. Andrews-Tarabete-Secondary-School in Naivasha, Kenia. Schülerinnen und Schüler beider Schulen stehen in Briefkontakt zueinander und erfahren dabei viel über eine völlig andere Lebenswelt. Das Jahr hindurch finden in verschiedenen Klassen und Jahrgangsstufen verschiedene Aktionen statt, bei denen wir Geld zur Unterstützung beim Aufbau der Schule und zur Finanzierung von Schülerstipendien sammeln (Benefizkonzert, Sponsorenlauf Kl. 5, Kuchenverkäufe etc.).

Durch unseren Beitrag hat sich die Situation vor Ort in Naivasha schon deutlich verbessert. Im Oktober 2014 waren erstmalig Lehrerinnen unserer Schule vor Ort in Kenia und konnten sich davon überzeugen, dass das Projekt sehr wichtig und sinnvoll ist.



Der Schulsanitätsdienst

Ist eine Schülerin oder ein Schüler verletzt oder fühlt sich krank, so kann vom Sekretariat aus der Schulsanitätsdienst alarmiert werden. Je nach Bedarf wird der „Patient“ dann fachkundig versorgt. Normalerweise soll der Schüler/ die Schülerin wieder unterrichtsfit gemacht werden - wenn dies nicht möglich ist, kann er/sie auch noch länger in unserem Saniraum betreut werden. Die Schulsanitäter kümmern sich aber auch darum, dass in ernsteren Fällen die Eltern informiert werden oder der Krankenwagen alarmiert wird.

Auch bei größeren Veranstaltungen ist immer ein Team der Schulsanitäter mit einer mobilen Einsatztasche vor Ort, um mit Kühlbeuteln, Pflastern oder Verbänden zu helfen. An erster Stelle steht bei der Versorgung aber immer die gute und freundliche Betreuung, die schon einen großen Teil der Ersten Hilfe ausmacht.

Meist besteht der Schulsanitätsdienst aus ca. 25 Schülerinnen und Schülern der 8.- 12. Klasse, die motiviert und selbstverantwortlich ihre Mitschülerinnen und Mitschüler versorgen, nachdem sie alle in einem Erste- Hilfe- Kurs die wichtigsten Maßnahmen gelernt haben

Regelmäßig wird mit Hilfe von realistischer Unfalldarstellung und anschließender Fallbesprechung das richtige Verhalten bei möglichen Unfällen oder Erkrankungen geübt. Geleitet wird der Schulsanitätsdienst von der Biologielehrerin Lena Thielmann, die selbst medizinische Vorbildung besitzt und DRK- Ausbilderin ist.

Der Schülerkiosk

Schon seit einigen Jahren haben die Schülerinnen und Schüler des Hebel-Gymnasiums die Möglichkeit, sich in den Pausen mit Essen und Getränken am Kiosk zu verpflegen. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe übernehmen freiwillig die Organisation des Kiosks, kümmern sich um den Einkauf der Waren und verkaufen in den Pausen abwechselnd in Zweier- und Dreierteams. Angeboten werden Backwaren, Getränke, Obst und Süßigkeiten. Der Gewinn kommt zum Teil der Schule zugute, um in neue Lernmittel oder sonstige Anschaffungen investiert zu werden, von denen die Schülerinnen und Schüler wiederum direkt profitieren. Den restlichen Gewinn erhält die Kursstufe, um einen Teil der Kosten des Abiballs zu decken.

Eine Lehrkraft, Herr Rothe, betreut die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit und unterstützt sie, wenn Fragen oder Probleme auftreten.

Vom Schülerkiosk profitiert die gesamte Schulgemeinschaft, da Erfrischungen und kleine Snacks direkt in der Schule verfügbar sind. Die Schülerinnen und Schüler des Kioskteams müssen dabei Verantwortung übernehmen und lernen, mit Angebot und Nachfrage umzugehen.

Mittagessen wird in der **Mensa** auf dem Campus und im **Schülercafé Kamelion** angeboten.



Die Schülermitverantwortung

Die SMV wird am Hebel-Gymnasium großgeschrieben. Besonders wichtig ist das Mitbestimmungsrecht unserer Schülerinnen und Schüler. Ein Schülergremium ist fester Bestandteil der Schulkonferenz und kann so entscheidend zur Entwicklung der Schule beitragen. Dabei stoßen Ideen unserer Schülerinnen und Schüler bei uns auf offene Ohren, und wir unterstützen sie bei der Umsetzung. So sind z.B. der Aufenthaltsraum gegenüber dem Haupteingang und die Workout-Zone auf dem Schulhof entstanden.

Die SMV trägt durch vielfältige Aktionen und Angebote zum „Wir-Gefühl“ der Schülergemeinschaft maßgeblich bei. Beispiele sind das Patenprogramm für die Fünftklässler, die Schulversammlung, der Welt- Aids-Tag, Mottotage, das Hallenfußballturnier, die Fasnachtsrallye, das Hebelkino und der Casinoabend.

All diese Aktionen müssen genau geplant werden. Dazu fahren wir jeden Herbst auf eine SMV- Fahrt in den Schwarzwald. Auch hier steht die Schülerverantwortung ganz oben: Die Schülersprecher organisieren und leiten die Fahrt, Oberstufenschüler sorgen für die Verpflegung und in altersgemischten Gruppen wird viel gearbeitet und gelacht.

Natürlich werden die Schülerinnen und Schüler bei allen Aktionen von den Verbindungslehrkräften tatkräftig unterstützt. Diese sind Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule und können z.B. auch bei Unstimmigkeiten zwischen Lehrern und Schülern vermitteln.



Sommer-Fußballturnier der SMV

Berufs- und Studienorientierung am Hebel-Gymnasium

Am Hebel-Gymnasium können die Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse einen konkreten Einblick in das spannende Feld der Berufswahl gewinnen:

Im Vorfeld des BOGY, also der „Berufsorientierung am Gymnasium“, erhalten alle 9. Klassen im Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) der Lörracher Agentur für Arbeit die Möglichkeit, ihre persönlichen Interessen und Stärken herauszufinden und sich individuell über für sie geeignete Berufe zu informieren. Zudem wird im Deutschunterricht dieser Stufe das Thema „Bewerben“ behandelt, um die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, selbstständig eine Praktikumsstelle für die BOGY-Woche zu finden.

Zu Beginn der 10. Klassen erleben dann alle in ihrer Praktikumsstelle den Alltag in der Arbeitswelt „am eigenen Leib“ und erkunden eine Woche lang einen selbstgewählten Beruf. Im Anschluss an diese Woche wird ein Bericht erstellt, in dem über die Erlebnisse reflektiert und ein persönliches Fazit zur eigenen Berufswahl gezogen wird.

Für die Kursstufe gibt es jedes Jahr zwei Pflichtveranstaltungen, welche die angehenden Abiturienten bei der Wahl eines passenden Studiums unterstützen:

Im November wird der landesweite Studientag genutzt, um an den Hochschulen und der Universität in Freiburg Einblicke in die dortigen Forschungs- und Ausbildungsbedingungen zu gewinnen und sich mit den Möglichkeiten eines universitären Studiums vertraut zu machen.

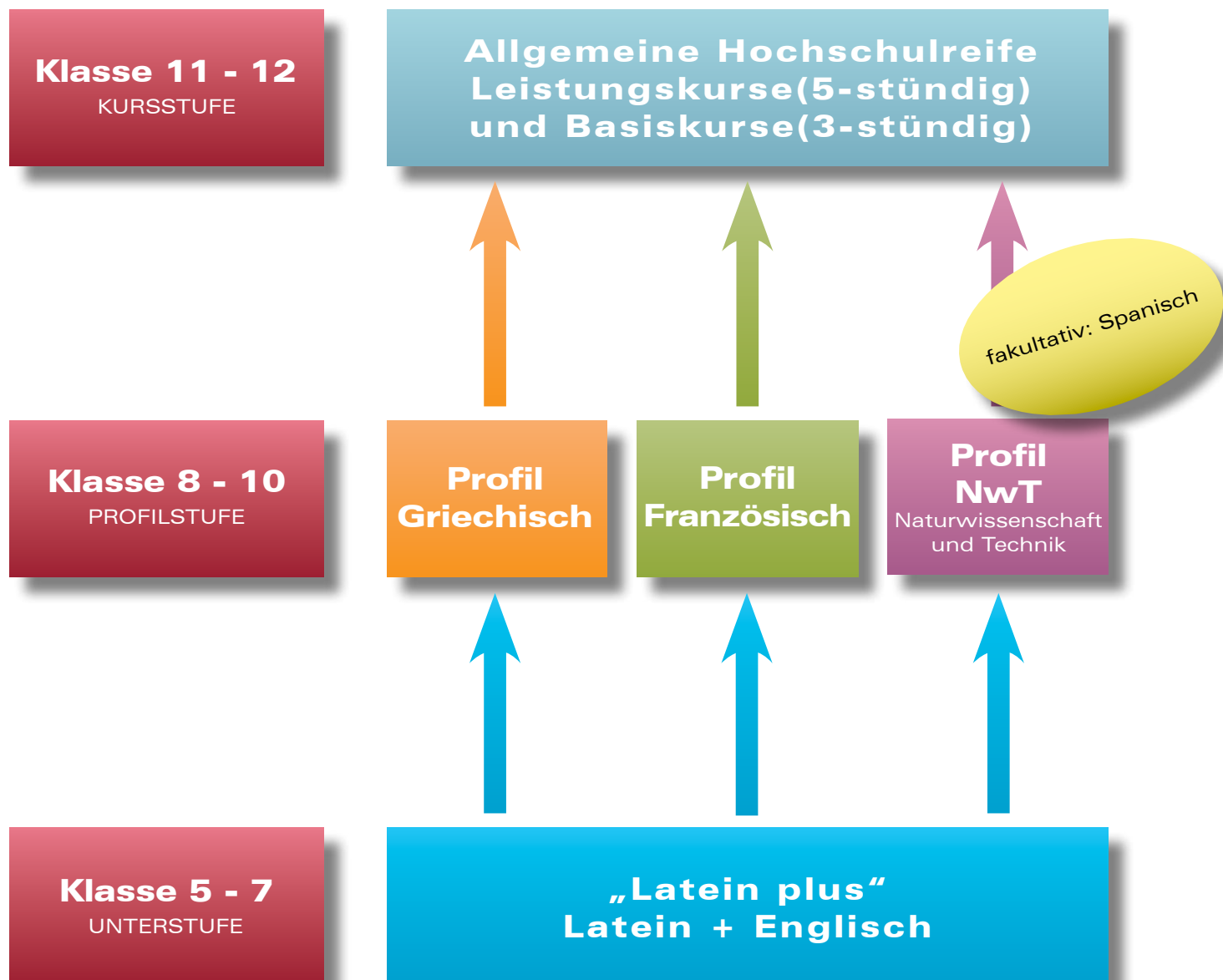
Außerdem werden jedes Jahr im Februar durch die Vorträge der Studien- und Ausbildungsbotschafter ganz konkrete Hinweise für die Kursstufenschüler gegeben, was es alles rund ums Studieren zu beachten gilt bzw. welche Alternativen zu einem Studium bestehen. Dank des großen Engagements der Eltern

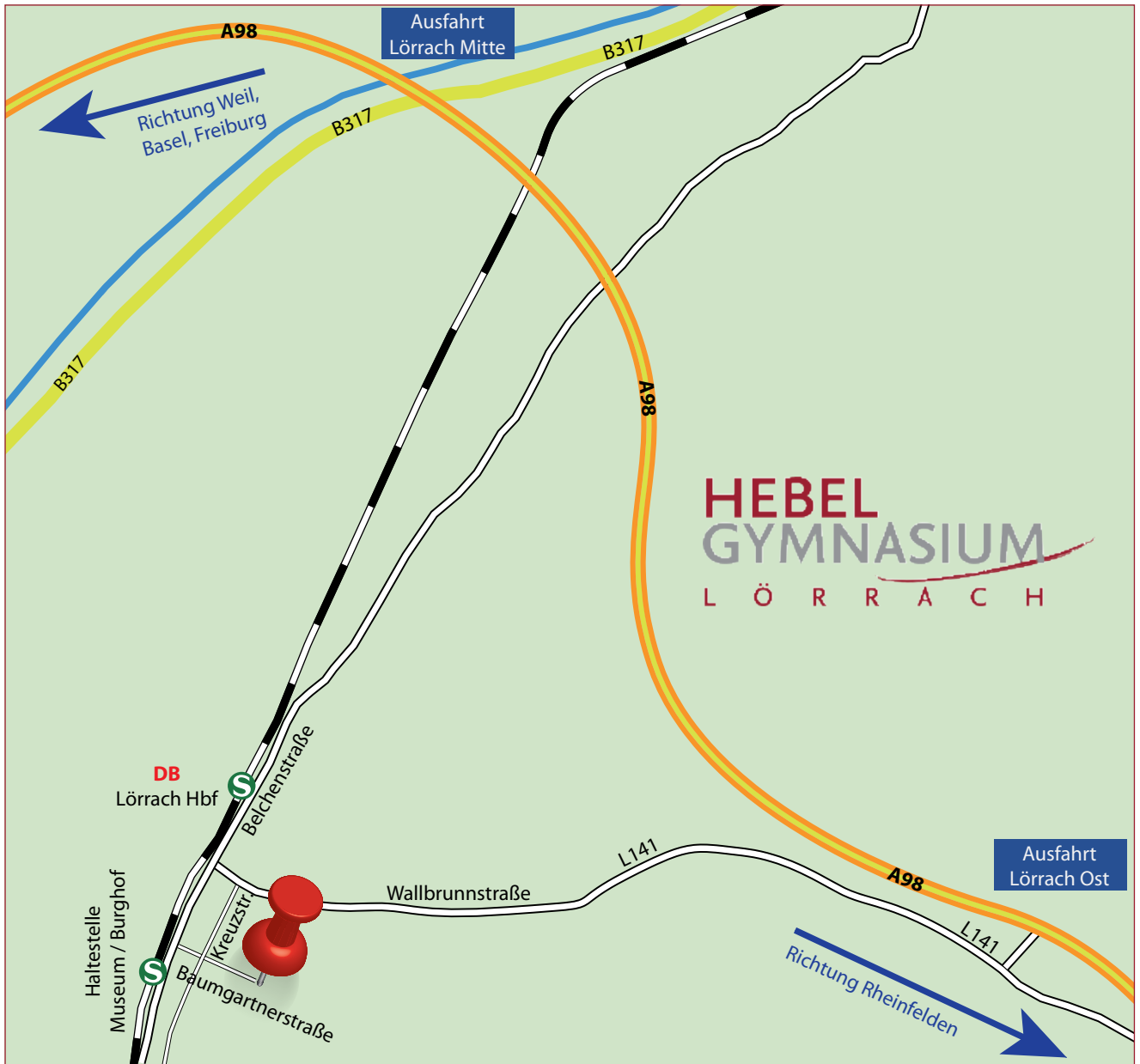
an unserer Schule hat sich auch der Abend „Eltern stellen ihre Berufe vor“ etabliert: An diesem Termin im Januar stellen viele Eltern als freiwillige Referenten (auch unterstützt durch den Rotary Club Lörrach und die Duale Hochschule Lörrach, DHBW) allen interessierten Schülerinnen und Schülern von der 9. Klasse bis zur Kursstufe ihre Berufe vor und informieren die Jugendlichen im direkten Gespräch über ihre Tätigkeiten und bieten so ein persönliches Forum für Fragen an.

Des Weiteren werden durch die gute Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und durch die Bildungspartnerschaft mit der Sparkasse auch zusätzliche Angebote geschaffen, um die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen.



Profile am Hebel-Gymnasium Lörrach





„VALE“, lat. „lebe wohl“



HEBEL
GYMNASIUM
L Ö R R A C H